

Der lieben Grossmama.

Willkommen, Grossmama, in Bern!
Wir kommen in den Bahnhof gern.
Auf Tschudi's Balli sei gemacht -
Dass Guckbirey kann mir plausant.
Hier sitzt ein Vater und ein Sohn
Im Thülein, - Mamma kennt es schon.
Was an dem Drogen Wurm ist Blagen -
Das Signatur hat nicht Dugym.
Karl fühlt bei Tschudi sich sehr gequält
Von Jener, der das Halstuch fehlt.
Die Gießlichter von einem Alibi
Mordmord von Aggelist der Tyndi.
Die Kirche liegen auf dem Grase,
Ob noch so sehr der Regen rase.
Das Guckbirey hat ich nicht so sehr
Als wenn ich bei dem Wurm Wurm wäre.
Die Wolken hängen grau in grau,
Der Wind pfeift durch den Hölzbaum.

Zu Amüsungen natürlich ab
Der Off kriegt ein Anweisungsbuch,
Die Gans von Aarau lacht beständig;
Es wärmt der Kaffee innerwendig.
Erdbeer focht man einst für Götzen,
Doch für unschuldig der Dampfer Götzen.
Nachdem geleert die Kaffeetasse,
Läuft Thürmabritt man auf der
Terrasse.

Auf einem Bogen wird gaffeln,
Denn ein dem Augen flücht es ab.
Auf dem Asalphorn war es schon,
Da konnte Uhl man Kletten schon.
Als Engländer stand er da unbekant, -
Das Grubing kam ein gammelter flughaft!
Heut liest Heine über Bismark vor;
Der Götz und Kephas sind ganz Ohr.
Und morgen kriegt der Tourlay an,
Zum Wäppler ist nicht wollen kann.
Fern ist noch des Exams Ziel, -
Zerach wie war's in Wildeswil?

Das Paganini zum Affen gewist:
Die Kropfzang-Bräulen Mißl' mir wist!
Nach Tisch die Meisten spielen Taa
Und schreien laut, Tenor und Bass.
Das Dilettant' ist seiner Lust nach,
Die Dilettant' unfern täglich ist!
O Peter, suchst du diesen Käufen!
Du wirst eilig thalwärts laufen.
Das wurd' ich wüßten dir zu thun;
Am Bismarck ist besser wüß.
Auch Kinder Israels sind da;
Doch Keiner singt Halleluja.
Besonders herzlich sind zu sein
Die wir alle haben allen Toren.
Karl denkt an Imhof, Zulauf, Nil
Und denkt: Die sind doch feiner viel!
Gnädigst aber dinst Töhlungen
An sein geliebtes fromm Mägen.
Auch in der Gäste hinterm Ridel
Denk ich an meine Tochter Tidel.
Ob wüß die Lügen wüßte wohl;
O wüß ich das von cand. Theol.!

Wir wollten morgen auf den Fehingel;
Allein das Wetter ist ein Schlingel.
Das Käpeli soll sich recht aufheizen,
Nun wir will es brennen sperren!
Das Brienzer Rothhorn ist ganz zu;
Wie warmig ist die Ferienruh!
Die Flammen sind vom Zibak-Rast,
Nun siehst du ein Murgewinn schuft!
Karl sitzt im Lehnstuhl, liest bequem
Der Lagerlöf, Jerusalem.
Nun wird zum Gluck aufgerufen,
Kauf kommt mir Wittwar flughaft!
Heut, Mama, was es nicht mein gönnt,
Zu sein wie eine Alpenruh.
Es schmeckt mir sehr die Sympolowe;
Daher sag ich mir das egal: Aden!
Auch ich, wenns regnet unverwand,
Komm' vor dem Freitag angerannt.
Es ist nicht! Dah' sollst in diesem Falle,
Dann unser Omen ist nicht mehr all!
Wir müssen trotz der Regenwothe:
Hoch Grossmama und Tante Bethe!